

Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 112. Dienstag den 17. September 1833.

Intelligenz-Comtoir auf Mauritz-Straße Nro. 367.

Bekanntmachungen.

Diejenigen Pfandgeber, welche an den Ueberschüssen der am 13. dieses Mon. statt gehabten Versteigerung uneingelöfeter Pfänder aus dem Monate August 1832 zwischen den Nummern 11787 und 12397 Anspruch haben, werden zu deren Zurücknahme aufgefordert.

Die bis Ende October dieses Jahrs nicht abgeforderten Ueberschüsse werden nach §. 23 des Leihbank-Reglements der Orts-Armen-Casse abgegeben, und die Pfandscheine mit den darauf begründeten Rechten des Pfandschuldners amortisirt werden.

Münster den 14. September 1833.

Der D e r b ü r g e r m e i s t e r,
v. M ü n s t e r m a n n.

In einem verdächtigen Hause zu Schelle Bürgermeisterei Fröndenberg sind folgende Gegenstände versteckt gefunden, und als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen worden:

- 1) Ein Spiegel von ungefähr 2 Fuß Länge mit einem flachen Rahmen von Eschenholz und oben mit einer schwarzen Leiste versehen; oberhalb des Spiegelglases

und der darüber liegenden Einfassung befindet sich eine längliche Scheibe von gewöhnlichem Glase mit unterlegtem hellblauen Papier mit Zierathen in der Mitte und an den vier Enden aus Goldpapier geschnitten.

- 2) Ein neuer runder Kessel von rothem Kupfer mit kleinen gebogenen kupfernen Leisten, 6 1/2 Maasß enthaltend.
- 3) Ein ähnlicher kleiner Kessel, 2 1/2 Maasß enthaltend.

Derjenige, welchem dergleichen Sachen entwendet worden, wird hierdurch aufgefordert, davon dem unterzeichneten Inquisitoriate Anzeige zu machen, und die in Beschlag genommenen Gegenstände hieselbst in Augenschein zu nehmen.
Hamm den 12. September 1833.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

D i e b s t a h l.

Dem Wirth Ester zu Holthausen ist in der Nacht vom 30. auf den 31. August curr. ein Faß mit ungefähr 50 Pfund Butter, mittelst Einbruchs, entwendet. Das Faß war unter dem Boden mit B. H. B., und unter dem Deckel mit I. H. E. gezeichnet.

Wir warnen jeden vor dem Ankauf und ersuchen denjenigen, der rücksichtlich des Thäters oder des Gestohlenen Nachricht zu geben vermögend seyn möchte, diese entweder dem Königlichen Inquisitoriate oder dem unterzeichneten Gerichte baldigst anzuzeigen.

Horstmar den 9. September 1833.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

B a l k e r.

Rankhorst.

G e r i c h t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n.

Auf dem Pelgers Hofe zu Ebbelich sollen nachstehende Gegenstände, als: eine Commode, zwei Koffer, ein Glaserschrank, ein Kleiderschrank, ein Schießgewehr, ein Bett, sechs Stühle, zwei Tische, ein Ofen mit Bunge u. Pfeifen, eine Wanduhr, einige kupferne Kessel, große und kleine, eine zinnerne Kaffeekanne, vier zinnerne Schüsseln, sechs zinnerne Teller, zwei Hähle, zwei Brandruthen, zwei eiserne Löpfe, eine Waage, ein Einmachfaß, eine Laugebütte, 3 Kühe, 1 Rind, 10 Stück gehauenes Holz und eine Parthie Bretter, in Termino den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Kauflustige wollen sich einfinden.
Recklinghausen den 9. Sept. 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Aus Auftrag:

U n g e r.

Am Freitage den 20. September curr. Vormittags 9 Uhr sollen an hiesiger Gerichtsstelle eine Krazwaschiene, eine Spinnwaschiene, ein Webstuhl mit Zubehör, ein Koffer, ein Tisch, sechs zinnerne Teller und mehreres Bettwerk, im Wege der Execution meistbietend gerichtlich verkauft werden.

Warendorf den 13. September 1833.

Aus gerichtl. Auftrage:
C i c h o l t.

Am 23. September curr. Vormittags 10 Uhr sollen im Wege der Execution eine Kuh, ein Kleiderschrank, eine Uhr, ein Koffer und ein Bett nebst Bettlade dem Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen sich am vorbenannten Tage und Stunde in der Behausung des Anton Ernst in Polsum einzufinden.

Dorsten den 13. Sept. 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt- Gericht.

C v e l t.

Preuß.

Subhastations-Patente.

Daß dem Zeller Bernd Dirc Alberßmann gehörige, in der Bauerschaft Wilmsbergen, Kirchspiels Borghorst sub Nro. cat. 10 belegene Colonat, geschätzt nach Abzug aller Lasten und Abgaben zu 1446 Rthlr., soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers öffentlich subhastirt werden, und sind hierzu 3 Bietungstermine auf Freitag den 23. August,

— Dienstag den 24. September und

— Dienstag den 29. October d. J.

jedesmal Vormittags 10 Uhr und zwar die beiden ersten im hiesigen Gerichts-Gebäude, der letzte peremptorische aber auf dem Colonnate selbst anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und Verkaufs-Bedingungen in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle etwaige unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion vor dem letzten Bietungs-Termine anzumelden.

Steinfurt den 25. Juni 1833.

Königliches Land- und Stadt- Gericht.

M e l s b a c h.

Preussien.

Die auf dem Hauschulten Rotten Kirchspiels Borghorst befindlichen Gebäude, bestehend in

1. einem Wohnhause, geschätzt zu 350 Rthlr.
2. einem Backhause, — zu 40 —
3. einem Nebenhause, — zu 80 —

*

sollen Schulden halber, jedoch nur zum Abbruche, öffentlich subhastirt werden, und es sieht zu diesem Behufe nur ein einziger peremptorischer Bietungs-Termin auf Dienstag den 26. November curr. Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß Taxe und Verkaufs-Bedingungen in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden etwaige unbekannte Real-Prätendenten hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bei Strafe der Präclusion vor dem Bietungs-Termin anzumelden. Steinfurt den 2. Sept. 1833.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.
M e i s s a c h.

Supplien.

Mit Bezug auf das früher schon erlassene Subhastations-Patent vom 29. October 1832 im Münsterschen Intelligenzblatt wird bekannt gemacht, daß das Colonat Wischmann in der Bauerschaft Samberg, Kirchspiels Meteln, sub Nro. 5 cat. abgeschätzt zu 2329 Rthlr., anderweit auf den Antrag der Gläubiger desselben zur Subhastation gezogen werden soll.

Zu dieser Subhastation werden drei Termine angesetzt, nemlich:

auf Dienstag den 26. November curr.

— Dienstag den 28. Januar und

— Freitag den 28. März 1834,

jedesmal des Vormittags um 10 Uhr, wovon die beiden ersten Termine an hiesiger Gerichtsstelle, der letzte und peremptorische Termin aber zu Meteln in der Behausung des Wirths Grätering abgehalten werden sollen.

Kauflustige werden zur Abgebung ihrer Gebote sich in besagten Terminen einzufinden eingeladen, und werden die Verkaufs-Bedingungen in den Terminen bekannt gemacht werden.

Allenfallsige unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche unter dem Präjudize der Präclusion bis zum letzten Termine anzumelden.

Steinfurt den 26. August 1833.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.
M e i s s a c h.

Supplien.

Daß zur Schwickerschen Ribbering-Hove und zum Nachlaß der verstorbenen Eheleute Johann Heinrich Schwicker dahier gehörige, in der Nähe der hiesigen Stadt auf dem Hüppeler Esche, zwischen Pastors ad stum Jacobum u. Berghaus Land gelegene Ackerland zu 2 1/2 Scheffel Einsaat, gerichtlich abgeschätzt zu 75 Rthlr. Preuß. Cour., soll zur Befriedigung der Gläubiger zum öffentlichen Verkauf gebracht werden.

Es ist hierzu ein einziger Bietungs-Termin auf den 12. October curr. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendar Schmidt anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten vorgeladen, ihre etwaigen Real-Ansprüche an das fragliche Grundstück spätestens in dem Liquidations-Termine bei Strafe der Präclusion anzumelden.

Goesfeld den 26. Juli 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

B. B u e s.

H ü g e r.

Das zu Ringel, Kirchspiels Lengerich, belegene den Eheleuten Colonen Ernst Wilhelm Schulte und Maria Elisabeth geb. Weitkamp gehörige Schulden Colonat, nach Abzug der Lasten taxirt zu 9392 Rthlr. 2 Sgr. 1 pfenn., soll zur nothwendigen Subhastation gezogen werden.

Die Bietungs-Termine stehen vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Borges auf

Mittwoch den 14. August,

Montag den 14. October und

Mittwoch den 18. December curr.

jedesmal Vormittags 10 Uhr, und zwar der letztere auf dem Colonate an.

Die Taxe und Vorwarden liegen den Kauflustigen in der Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden unbekannte Real-Prätendenten vorgeladen, bei Strafe der Präclusion bis zu dem letzten Termine ihre Ansprüche anzumelden u. zu begründen.

Leckenburg den 21. Mai 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

M e l c h e r s.

C o n g e n.

V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n.

1. Die unterzeichnete Lazareth-Commission beabsichtigt den Bedarf an Lebensmittel und Seife für das hiesige allgemeine Garnison-Lazareth auf den Zeitraum vom 1. October 1833 bis ultimo December 1834 an den Mindestfordernden zu verdingen.

Die Unternehmungslustigen werden ersucht, bis zum 23. Sept. curr. ihre versiegelten Submissionen einzureichen, an welchem Tage Vormittags 10 Uhr im Lazareth-Locale im Beiseyn derselben sie geöffnet, und dem Mindestfordernden, gegen gehörige Sicherheit auf Grund der Bedingungen der Zuschlag ertheilt werden soll. Es werden durchaus keine Nachgebote angenommen. Die Bedingungen und Proben sind beim Lazareth-Inspector einzusehen.

Der Bedarf ist: 12000 Quart Bier, 2000 Pfund weiße Bohnen, 300 Quart Branntwein, 15000 Pf. gebeuteltes Roggenbrod, 1200 Butter, 2500 Pf. Erbsen,

40 Schock Eyer, 15000 Pf. Rindfleisch, 1500 Pf. Kalbfleisch, 1000 Pf. feine Graupen, 1500 Pf. Buchweizengrüße, 1000 Pf. Hafergrüße, 200 Stück Heringe, 150 Berliner Scheffel Kartoffeln, 120 Pf. Kaffeebohnen, 3000 Quart Milch, 450 Pf. Pflaumen, 1200 Pf. Reis, 15 Pf. Sago, 2000 Pf. Salz, 2500 Pf. Semmeln, 30 Pf. weiße Seife, 120 Pf. grüne Seife, 150 Pf. Syrup, 4000 Pf. Weizenmehl, 75 Quart weißen Wein, 225 Quart rothen dito, 180 Quart Weinessig, 300 Stück Citronen, 400 Pf. Zucker.

Münster den 12. September 1833.

Die Commission des allgemeinen Garnison-Lazareths.
 v. Wolffradt, Schalle, Roering,
 Capitain. Regiments-Arzt. Inspektor.

2. Am Montage den 23. d. M. des Vormittags um 10 Uhr sollen folgende im Kirchspiele Lüdinghausen und im angränzenden Kirchspiele Dittmarsbocholt belegene Grundstücke des hiesigen Studienfonds, welche um Martini d. J. pachtlos werden, nämlich:

- a) die Finkenämpe im Kirchsp. Lüdinghausen, groß 15 Morgen, verpachtet bis dahin an die Wittwe Farwick,
- b) der Westernkamp daselbst, groß 9 Morgen, verpachtet bis dahin an den Colonel Bollmer,
- c) ein Gartenstück, groß 39 Ruthen, verpachtet bis dahin an den Rötter Beckland,
- d) das hinterste Rämpchen, groß 4 Morgen, verpachtet an denselben,
- e) das vorderste Rämpchen, groß 4 Morgen, verp. an denselben,
- f) der Schott oder Schüßkamp, groß 9 Morgen, verp. an denselben,
- g) der große Bergkamp, groß 18 Morgen, verp. an denselben,
- h) der kleine Bergkamp, groß 7 Morgen, verpachtet an den Rötter Küpers im Kirchspiele Dittmarsbocholt,

auf anderweite Jahre beim Meistgebot verpachtet werden.
 Pachtlustige werden eingeladen, sich zur vorbestimmten Zeit an der Behausung des Hrn. Gastwirths Cremer zu Lüdinghausen einzufinden.
 Münster den 15. Sept. 1833. Kentling, Rentm.

3. Am Mittwoch den 18. d. M. des Nachmittags um 3 Uhr sollen folgende zum Studienfonds gehörige, im Kirchspiele Amelsbüren belegene Grundstücke:

- a) der Holzkamp, Ackerland, groß 6 Morgen 36 Ruthen, in der Nähe des Zellers Lütke Schuermann, verpachtet bis hierhin an den Rötter Bredeweg,
- b) der Schürholzkamp, Ackerland, groß 10 Morgen 101 Ruthen in der Nähe des Zellers Homann und an diesen bis dahin verpachtet,
- c) ein Stück Ackerlandes im Lütkenfelde, zwischen von Bischofings und Brinckmanns Ländereien, groß 1 Morgen 44 Ruthen, und bis dahin an Franz Wöstmann verpachtet,

auf anderweite von Michaelis d. J. anfangende Jahre beim Meistgebot verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich zur bestimmten Zeit am Bennepohl im Kirchspiel Amelsbüren einzufinden.
 Münster den 10. Sept. 1833. Kentling, Rentm.

4. Das Königl. Bergamt zu Ibbenbüren beabsichtigt auf Püffelbührenschen Gemeinheitsgrund, nördlich an der Chaussee nach Hopsten, und zwar auf einem bereits abgepfälzten Plage der Flur X. zwischen Schwabe und Speckmeyer, eine Dampfmaschine zur Steinkohlenförderung aufzustellen.

Es wird daher jeder, welcher sich dadurch in seinen Rechten beeinträchtigt wähnen möchte, aufgefordert, seine betreffenden Einwendungen bei Vermeidung ihres Verlustes binnen vier Wochen a dato publicationis dem unterzeichneten Landrathe geltend zu machen.

Tecklenburg den 22. August 1833.

Der Landrath des Kreises Tecklenburg.
v. Grütter.

5. Der Königl. Niederländische Postdirector, Herr Freiherr Johann Carl von Mulert, beabsichtigt das ihm gehörige, im Regierungs-Bezirk Münster, zwischen den Städten Stadlohn, Breden und Borken, im Kirchspiele Süblohn belegene, eine Viertelstunde von der nach Zutphen führenden holländischen Chaussee entfernte adeliche, früher landtagsfähige Gut Deding aus freier Hand durchs Meistgebot zu verkaufen. Dasselbe enthält:

- a) auf dem von einem breiten Fischteiche umschlossenen Burgplage: ein aus zwei Stockwerken bestehendes, 96 Fuß breites und 129 Fuß langes Hauptgebäude, welches einen Saal, 24 Zimmer, 9 gewölbte Keller, eine Küche u. ein Waschklokal umfaßt, und zwei vor demselben stehende massive Deconomie-Gebäude,
- b) vierzehn Wohnungen, welche mit Grundstücken verpachtet sind,
- c) an Ackerland 300 Morgen,
- d) an Wiesen 47 —
- e) an Weiden 58 —
- f) an Hochwald 395 —
- g) an Schlagholz 58 —
- h) an Fischteichen 4 —
- i) an unkultivirtem Grund 446 —
- k) eine Korn- u. Wassermühle und Oelmühle,
- l) zwei in gehörigem Betriebe befindliche Kalkbrennereien nebst Nebengebäuden u. den zur fortwährenden Unterhaltung der Brennereien erforderlichen sehr reichhaltigen Kalkgruben,
- m) ferner gehören dazu privative und Koppel-Jagdgerechtigkeit, mehrere Ehrenrechte, Canones ic.

Das Ausbieten soll zuerst und zwar am 24. September d. J. Vormittags 9 Uhr parzellenweise, am folgenden Tage aber Vormittags 10 Uhr im Ganzen auf dem adelichen Hause Deding geschehen, wozu Kauflustige mit der Anzeige eingeladen werden: daß die Lare und Vorwarden auf dem Hause Deding, in der Geschäftsstube des Herrn Notars Meyer zu Münster und bei dem Unterzeichneten offen liegen.

Borken den 26. Juli 1833.

Im Auftrage: Ruesmann, Justiz-Commiss. u. Notar.

6. Das eine halbe Stunde von der Stadt Werne, hart am Ufer des schiffbaren Lippeflusses belegene, zu jeder Anlage sich vorzüglich eignende Colonat Schul-

zen Hof Hüsing, zu welchem außer den in sehr gutem Stande sich befindenden Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden ungefähr 4 1/2 Morgen Hofraum und Garten, 80 Morgen Ackerland, 7 1/2 Morgen Wiesgrund, 42 Morgen Weidgrund, 35 Morgen Buschgrund gehören, und welches von allen gutherrlichen Rechten und Abgaben frei ist, soll am 27. September curr. Vormittags 9 Uhr auf meiner Geschäftsstube aus freier Hand verkauft werden.

Zudem ich Kauflustige hiervon benachrichtige, bemerke ich zugleich, daß 1/4 des Kaufpreises gegen hypothekarische Sicherheit auf dem Colonate stehen bleiben kann, und Charten und Vorwarden täglich bei mir eingesehen werden können.

Werne den 12. Sept. 1833.

Der Justiz-Commiff. und Notar,

F i f ch.

7. Am Donnerstage den 19. b. und an den folgenden Tagen des Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr sollen im Hofe sub Nro. cat. 395 der Lamb. Laich. aufm alten Steinwege dahier Tische, Stühle, Commoden, Schränke, Porzellan, Gläser, Sophas mit gepolsterten Stühlen, ein großer moderner Spiegel, und Kronenleuchter, allerhand Küchen-Geschirre und sonstiges Hausgeräthe, mit dem Meistgebot aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 13. Sept. 1833.

G. B. Schepers, Notar.

8. Alle, die (binnen Monatsfrist) eine gute Handschrift sich zu verschaffen, oder eine schlechte in eine flüssig schöne gern zu verändern wünschen, finden dazu Gelegenheit beim Unterzeichneten. Die Zahlung geschieht erst nach gesichertem Erfolge; und als Empfehlung diene Folgendes:

- 1) Dem Schreiblehrer H. Schmits aus Lennep bezeuge ich mit Vergnügen, daß ich mich von dem guten Erfolge der von ihm erfundenen rationellen Methode des kalligraphischen Unterrichts, welchen er mehreren meiner Zöglinge, die vorher sehr schlecht schrieben, ertheilt hat, hinreichend überzeugt habe, um dieselbe der Aufmerksamkeit von Lehrern u. Erziehern, so wie allen Freunden einer schönen Handschrift dringend empfehlen zu können.

Greifeld den 7. September 1832.

Dr. W o g e l,

Rektor der höheren Stadtschule.

- 2) Daß Herr J. H. Schmits zu unserer vollen Zufriedenheit gewirkt und sein Unterricht in jeder Hinsicht den davon gemachten Hoffnungen entsprochen, bescheinigen wir hiermit.

Düsseldorf den 7. Juni 1833.

A r n z et comp.

- 3) Mit Vergnügen bescheinige ich dem Hrn. J. H. Schmits, daß derselbe hier mehreren Schülern, welche eine schlechte Hand schrieben, in kurzer Zeit schön und schnell schreiben gelehrt habe, und kann ihn in ähnlichen Fällen nur bestens empfehlen.

Dortmund den 7. September 1833.

R e r l e n,

Pfarrer und Gymnasial-Lehrer.

J. H. S c h m i t s, Frauenstraße Nro. 236.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Münsterisch. Intelligenzblatt.

Nro. 112.

Dienstag den 17. September

1833.

Vermischte Nachrichten.

1. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 11. April curr. verstorbenen Herrn P. A. Hegemann, Buchhalters der Königl. Regierungshaupt-Casse hieselbst, zu zahlen oder zu fordern haben, werden hiermit ersucht, solches dem Unterzeichneten vor dem 28. I. M. anzuzeigen.

Münster den 16. Sept. 1833.

Aus Auftrag der Erben:

Jos. Thüßing, Notar.

2. Am Mittwoch den 18. d. Mon. des Vormittags um 11 Uhr werden vor der Wohnung des Herrn Schrott aufm Neuenplatz zwei zur Nachlassenschaft des verstorbenen Herrn Obersten v. Mandelsloh gehörige Pferde, Kohlrappen, gezeichnet mit kleinem Stern und schmaler Blesse, 5 Fuß 5 bis 6 Zoll groß, zehn Jahr alt und ohne Fehler, beide Stuten Mecklenburger Raze, öffentlich den Meistbietenden aus freier Hand verkauft werden.

Der Futterzustand der Pferde ist sehr gut, und eignen sich solche sowohl zum Reiten als Fahren.

Münster den 12. Sept. 1833.

Aus Auftrag:

C. A. Hülseberg, Notar.

3. Am Dienstage den 17. d. Vormittags 11 Uhr wird in meiner Wohnung das in hiesiger Stadt in Martini Laichschaft auf der Bergstraße sub Nro. cat. 92 gelegene Wohnhaus, welches diesen Herbst noch bezogen werden kann, durchs Meistgebot aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 9. Sept. 1833.

Im Auftrage:

C. A. Hülseberg, Notar.

4. Am Montage den 23. d. M. und an den folgenden Tagen werden in dem Pastorathause zu Hoetmar die sämtlichen zur Nachlassenschaft des Pfarrers Spielmeyer seel. gehörigen Mobilien, wozu unter vielen andern Gegenständen von Werth auch dessen ansehnliche Büchersammlung gehört, mit dem Meistgebot verkauft werden. Der Anfang ist täglich des Vormittags um 9 und des Nachmittags um 2 Uhr.

Hoetmar den 10. Sept 1833.

Die Executoren.

5. Beim Antiquar J. J. Grünwald in Münster sind zu haben: Hagens Lehrbuch der Apothekerkunst 1821. 2 Bde. 1 Rtl. 25 Sgr. — Beschreibung der Artillerie in u. um Trier, mit Kupf. — Leitfaben zum Unterricht in der Artillerie. 1829. 1 Rtl. 10 Sgr. — Auch Schulbücher u. andere Werke.

6. Dem sehr geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. October curr. eine Speiseanstalt für solche Personen eröffne, welche das Essen des Mittags oder Abends holen lassen. Des Abends wird bei mir außerdem nach der Karte gespeiset. Es bittet um zahlreichen Zuspruch
Münster den 14. Sept. 1833. Th. Horns, geb. Determann,
Domplatz im Brülchen Hause No. 20 A.

7. Der Nachlaß des am 24. v. M. hieselbst verstorbenen Obristen Wilhelm v. Mandelsloh soll getheilt werden. Wir fordern deshalb sämtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch auf, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten bei der verwittweten Frau Oberstin v. Mandelsloh in dem Sterbeause (St. Johannis Kommende, Bergstraße No. 65) bei Vermeidung der im Allgem. L. R. 1. 17. §. 137. bestimmten Nachtheile anzumelden.
Münster den 9. September 1833.

Die Erben des verstorbenen Obristen Wilh. v. Mandelsloh.

8. Eingetretener Hindernisse wegen kann die auf dem 15. d. Mon. angekündigte Eröffnung der diesjährigen Kunst- Ausstellg. erst am 19. dieses Monats statt haben.

9. Ein brauner Wallach, englirt, Hoya'scher Race, 8 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, von stattlicher Figur und kräftiger Bauart, zum Reiten und Fahren zu benutzen, steht sofort zum Verkaufe. Das Nähere hierüber ist beim Hrn. Oberrecht zu erfahren.

10. Am 8. d. Mon. ist nahe bei Telgte ein großes gewirktes Frauen-Umschlag-tuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten solches gegen eine Erkenntlichkeit am Intell. Comt. abzugeben.

11. In der Kirchherrngasse No. 187 ist ein meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer gleich zu vermietthen.

12. Es steht ein fast noch neuer completer Warenkasten billig zu verkaufen. Wo? sagt das Int. Comt.

13. Frischer Rheinsalm und geräucherter Lachs bei Wittwe Weberdick.

G e b u r t s - A n z e i g e.

Berwandten und Freunden die erfreuliche Nachricht, daß meine liebe Frau heute von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden ist.
Münster den 15. Sept. 1833. E. v. Bönninghausen, Reg. Rath.

H e i r a t h s - A n z e i g e.

Ihre eheliche Verbindung beehren sich ergebenst anzuzeigen
Münster den 12. Sept. 1833. Jakob Foelix, Advokat-Anwalt.
Christina Foelix, geb. Schümer.